

12	Nummer	Zeitr.	11	Steuernummer	10	03	Vorg.	Fallgruppe	Eingangsstempel
----	--------	--------	----	--------------	----	----	-------	------------	-----------------

Einkommensteuererklärung  
 Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage  
 Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags

An das Finanzamt

Steuernummer bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt

Ich rechne mit einer Einkommensteuererstattung.

**99 10 Allgemeine Angaben** Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr. **40** Postempfänger

Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: **Ehemann**

Zeile	Name	Anschritt	
2	Vorname	<b>69</b>	
3	Geburtsdatum	Religion	Ausgeübter Beruf
4	Straße und Hausnummer		
5	Postleitzahl, derzeitiger Wohnort		
6	Verheiratet seit dem	Verwitwet seit dem	Geschieden seit dem
7	Dauernd getrennt lebend seit dem		
8	<b>Ehefrau:</b> Vorname		
9	ggf. von Zeile 2 abweichender Name		
10	Geburtsdatum	Religion	Ausgeübter Beruf
11	Straße und Hausnummer, Postleitzahl, derzeitiger Wohnort (falls von Zeilen 5 und 6 abweichend)		

**Nur von Ehegatten auszufüllen:** Zusammenveranlagung  Getrennte Veranlagung  Besondere Veranlagung für das Jahr der Eheschließung  Wir haben Gütergemeinschaft vereinbart  Nein  Ja **99 17**

**Bankverbindung Bitte stets angeben!** Art der Steuerfestsetzung **10**

Kontonummer Bankleitzahl **11** Alter A B Religion A B

Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort **77** von bis A Dauer der KIST-Pflicht von Monat bis Monat

Kontoinhaber lt. Zeilen 2 u. 3 oder: Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen) **78** von bis B

**Der Steuerbescheid soll nicht mir / uns zugesandt werden, sondern** **73** Angaben zur Erstattung **83** Bescheid ohne Anschrift Ja = 1

Name **41** **74** Veranlagungsart **75** Zahl d. zusätzl. Bescheide

Vorname **42** **70** nichtamtlicher Vordruck Ja = 2

Straße und Hausnummer oder Postfach **43**

Postleitzahl, Wohnort **45**

**Unterschrift** Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 25, 46 des Einkommensteuergesetzes erhoben.

Ich versichere, dass ich die Angaben in dieser Steuererklärung wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bekannt, dass Angaben über Kin-  
 dschaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte erforderlichenfalls der Gemeinde mitgeteilt werden, die für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten zuständig ist.

Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:

Datum, Unterschrift(en)  
 Steuererklärungen sind eigenhändig - bei Ehegatten von beiden - zu unterschreiben.

Zeile	<b>Einkünfte im Kalenderjahr 2003</b>		aus folgenden Einkunftsarten:	
29	<input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage L	
30	<input type="checkbox"/> Gewerbebetrieb / Selbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage GSE	
31	<input type="checkbox"/> Nichtselbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> lt. Anlage N für Ehefrau
32	<input type="checkbox"/> Kapitalvermögen	<input type="checkbox"/>	Die gesamten Einnahmen aus Kapitalvermögen betragen nicht mehr als 1 601 €, bei Zusammenveranlagung 3 202 € (zur Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen und bei vergüteter Körperschaftsteuer bitte Anlage KAP abgeben).	
33	<input type="checkbox"/> Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/>	Anzahl	lt. Anlage(n) V
34	<input type="checkbox"/> Sonstige Einkünfte	<input type="checkbox"/>	Private Veräußerungsgeschäfte, insbesondere aus Grundstücks- und Wertpapierveräußerungen, wurden nicht getätigt. führten insgesamt zu einem Gewinn von weniger als 512 €, im Fall der Zusammenveranlagung bei jedem Ehegatten weniger als 512 € (bei Verlusten bitte Anlage SO abgeben).	
<b>Angaben zu Kindern / Ausländische Einkünfte und Steuern / Förderung des Wohneigentums</b>				
35		Anzahl		Anzahl
36	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) Kind		<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) AUS	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) FW
<b>Sonstige Angaben und Anträge</b>				
37			99	18
38	Steuerfrei belassener Arbeitslohn aufgrund Freistellungsbescheinigung(en) für geringfügige Beschäftigung(en) – sog. <b>325-€-Arbeitsverhältnisse</b> – (Lohnsteuerbescheinigung(en) des Arbeitgebers bitte beifügen.)	173	Stpfl. / Ehemann	174
		€		€
39	<b>Einkommensersatzleistungen</b> , die dem Progressionsvorbehalt unterliegen, z. B. Krankengeld, Mutterschaftsgeld (soweit nicht in Zeile 20 oder 21 der Anlage N eingetragen) lt. beigefügter Bescheinigung	120	Stpfl. / Ehemann	121
		€		€
<b>Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse im Inland</b>				
40	Aufwendungen für geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt ab 1. 4. 2003 – sog. Mini-Jobs – (Bescheinigung der Bundesknappschaft beifügen)	200	vom	201
41	Art der Tätigkeit	2003	bis	202
		€		€
42	Aufwendungen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt ab 1. 1. 2003	205	vom	206
43	Art der Tätigkeit	2003	bis	207
		€		€
<b>Steuerermäßigung bei Aufwendungen für die Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen im Inland</b>				
44	Aufwendungen für die Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen ab 1. 1. 2003 (lt. beigefügter Rechnung des Dienstleisters und Nachweis der Zahlung durch Beleg des Kreditinstituts)			210
45				€
46	<b>Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den Zeilen 41 bis 46:</b> Name, Vorname, Geburtsdatum			
47	Es bestand ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen alleinstehenden Person			
<b>Nur bei getrennter Veranlagung von Ehegatten:</b>				
48	<input type="checkbox"/> Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag ist die Steuerermäßigung lt. den Zeilen 40 bis 46 in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen.			
49	Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag sind die außergewöhnlichen Belastungen (siehe Seite 4 sowie die Zeilen 42, 43, 45 bis 54 der Anlage Kind) in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte des bei einer Zusammenveranlagung in Betracht kommenden Betrages aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt			
50				%
51	<b>Nur bei zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht</b> im Kalenderjahr 2003:		vom	bis
	Im Inland ansässig		2003	2003
52	Ausländische Einkünfte, die außerhalb des in Zeile 51 genannten Zeitraums bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen haben (Nachweise bitte beifügen.)	122		
		€		
53	In Zeile 52 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG	177		
		€		
54	<b>Nur bei im Ausland ansässigen Personen, die auf Antrag als unbeschränkt steuerpflichtig</b> behandelt werden:	124		
	Positive Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte	€		
55	In Zeile 54 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG	177		
		€		
<b>Nur bei im Ausland ansässigen steuerpflichtigen Personen:</b>				
56	<input type="checkbox"/> Ich beantrage, für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden.			
57	<input type="checkbox"/>	Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.	<input type="checkbox"/>	Die „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“ ist beigefügt.
<b>Nur bei im EU- / EWR-Ausland lebenden Ehegatten / Kindern:</b>				
58	<input type="checkbox"/> Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Mitgliedstaates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.			
<b>Nur bei im Ausland ansässigen Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes, die im dienstlichen Auftrag außerhalb der EU oder des EWR tätig sind:</b>				
59	<input type="checkbox"/> Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.			
60	<input type="checkbox"/>			
61	<input type="checkbox"/>			

Zeile	<b>Sonderausgaben</b>				99	52
62					30	
63	<b>Arbeitnehmeranteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag</b> und / oder befreiende Lebensversicherung sowie andere gleichgestellte Aufwendungen (ohne steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers)		EUR	EUR	31	
64		- in der Regel auf der Lohnsteuerkarte bescheinigt -	30 Stpfl. / Ehemann	31 Ehefrau	82	
65	<b>Nur bei steuerpflichtigen Personen, die nach dem 31. 12. 1957 geboren sind:</b> <b>Zusätzliche freiwillige Pflegeversicherung</b> (nicht in Zeilen 64 und 68 enthalten)		82	87	87	
66						
67	<b>Freiwillige Angestellten-, Arbeiterrenten-, Höherversicherung</b> (abzüglich steuerfreier Arbeitgeberzuschuss) sowie Beiträge von <b>Nichtarbeitnehmern</b> zur Sozialversicherung			41 Stpfl. / Ehegatten	41	
68	<b>Kranken- und Pflegeversicherung</b> (abzüglich steuerfreie Zuschüsse, z. B. des Arbeitgebers; ohne Beträge in den Zeilen 64 und 65)	2003 gezahlte Beiträge	2003 erstattete Beiträge	40	40	
69	<b>Unfallversicherung</b>			42	42	
70	<b>Lebensversicherung</b> (ohne Beträge in Zeile 64 und ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 73 geltend gemacht werden)			44	44	
71	<b>Haftpflichtversicherung</b> (ohne Kasko-, Hausrat- und Rechtsschutzversicherung)			43	43	
72	<b>Altersvorsorgebeiträge</b>					
73	Für die geleisteten Altersvorsorgebeiträge wird ein zusätzlicher Sonderausgabenabzug lt. <b>Anlage AV</b> geltend gemacht		<input type="checkbox"/> Stpfl. / Ehemann	<input type="checkbox"/> Ehefrau		
74					11	
75	<b>Renten</b>	Rechtsgrund, Datum des Vertrags	11 tatsächlich gezahlt	12 abziehbar	12	%
76	<b>Dauernde Lasten</b>	Rechtsgrund, Datum des Vertrags		10	10	
77	<b>Unterhaltsleistungen</b> an den geschiedenen / dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. <b>Anlage U</b>			39	39	
78	<b>Kirchensteuer</b>		13 2003 gezahlt	14 2003 erstattet	13	
79	<b>Steuerberatungskosten</b>			16	14	
80	Aufwendungen für die eigene <b>Berufsausbildung</b> oder die Weiterbildung in einem nicht ausgeübten Beruf	Art der Aus- / Weiterbildung			16	
81		Art und Höhe der Aufwendungen		17	17	
82						
83	<b>Zuwendungen in den Vermögensstock einer Stiftung</b> innerhalb des ersten Jahres nach Gründung dieser Stiftung	lt. beigef. Bestätigungen	lt. Nachweis Betriebsfinanzamt		27	
84	Von den Zuwendungen in Zeile 83 sollen in 2003 berücksichtigt werden			27	28	
85	2003 zu berücksichtigende Zuwendungen aus Vorjahren in den Vermögensstock einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden			28	23	
86	<b>Zuwendungen an Stiftungen</b> (ohne Beträge in den Zeilen 83 bis 85)	lt. beigef. Bestätigungen	lt. Nachweis Betriebsfinanzamt		24	
87	<b>Zuwendungen</b> (ohne Beträge in den Zeilen 83 bis 86) für wissenschaftliche, mildtätige und kulturelle Zwecke		+	18	25	
88	für kirchliche, religiöse und gemeinnützige Zwecke		+	19	26	
89	<b>Zuwendungen</b> an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)		+	20	18	
90	an unabhängige Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)		+	70	19	
91	<b>Verlustabzug</b>				20	
92	Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10 d EStG zum 31. 12. 2002 festgestellt für		<input type="checkbox"/> Stpfl. / Ehemann	<input type="checkbox"/> Ehefrau	70	
93	<b>Antrag auf Beschränkung des Verlustrücktrags nach 2002</b> Von den nicht ausgeglichenen negativen Einkünften 2003 soll folgender Gesamtbetrag nach 2002 zurückgetragen werden				Summe der Umsätze, Löhne und Gehälter	21
94	<input type="checkbox"/> Der Rücktrag nicht ausgeglichener negativer Einkünfte 2003 soll lt. <b>Anlage VA</b> für bestimmte Einkunftsarten begrenzt werden.					

<b>Außergewöhnliche Belastungen</b>								<b>99</b>	<b>53</b>
95	<b>Behinderte und Hinterbliebene</b>								
96	Ausweis / Rentenbescheid / Bescheinigung ausgestellt am		Nachweis ist beigefügt.		hinter- blieben	behindert	blind / ständig hilflös	geh- und steh- behindert	Grad der Behinderung
97	gültig von – bis		hat bereits vorgelegen.						56 A *)
98									57 B *)
99	Beschäftigung einer Hilfe im Haushalt		vom – bis		Aufwendungen im Kalenderjahr		€	58	Anzahl
100	Antragsgrund, Name und Anschrift der beschäftigten Person oder des mit den Dienstleistungen beauftragten Unternehmens							60	Hilfe im Haushalt/Unterbr.
101	Heimunterbringung		vom – bis		Stpfl. / Ehemann	Ehefrau		79	Pflege-Pauschbetrag
102	Art der Dienstleistungskosten				ohne Pflege- bedürftigkeit	zur dauernden Pflege			Summe der Unterhalts- zeiträume in Monaten insgesamt
103	Bezeichnung, Anschrift des Heims							50	
104	Pflege-Pauschbetrag wegen unentgeltlicher persönlicher Pflege einer ständig hilflosen Person in ihrer oder in meiner Wohnung im Inland				Nachweis der Hilflosigkeit ist beigefügt.		hat bereits vorgelegen.	51	Eigene Einnahmen der unterhaltenen Person(en), ggf. „0“
105	Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person(en)				Name anderer Pflegepersonen				Betriebsausgaben, Werbungskosten / Kostenpauschale
106	Unterhalt für bedürftige Personen Name und Anschrift der unterhaltenen Person							52	Geburtsdatum
107	Familienstand, Beruf			Verwandtschaftsverhältnis zur unterhaltenen Person				55	Öfftl. Ausbildungshilfen
108	Hatte jemand für diese Person Anspruch auf Kindergeld oder einen Freibetrag für Kinder? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, für die Monate							53	Unterhaltsleistungen Dritter
109	<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist der geschiedene Ehegatte.		<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist als Kindesmutter / Kindesvater gesetzlich unterhaltsberechtig.		<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist nach dem Lebenspartnerschafts- gesetz unterhaltsberechtig.			54	Tatsächl. Unterhalts- leistungen d. Stpfl.
110	<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch wurden bei ihr wegen der Unterhaltszahlungen öffentliche Mittel gekürzt oder nicht gewährt.							80	Länderschlüssel 1 = 1/3 2 = 2/3
111	Aufwendungen für die unterhaltene Person (Art)		vom – bis		Höhe		€	61	Personell berechneter Betrag (§§ 33a, 33b EStG)
112	Diese Person hatte a) im Unterhalts- zeitraum	Bruttoarbeitslohn €	darauf entfallende Werbungskosten €	Öfftl. Ausbildungshilfen €	Renten, andere Einkünfte, Bezüge €	Vermögen €	€		
113	b) außerhalb des Unterhalts- zeitraums	€	€	€	€	€	€		
114	Diese Person lebte <input type="checkbox"/> in meinem Haushalt <input type="checkbox"/> im eigenen / anderen Haushalt		zusammen mit folgenden Angehörigen						
115	Zum Unterhalt dieser Person haben auch beigetragen (Name, Anschrift, Zeitraum und Höhe der Unterhaltsleistungen)							<b>99</b>	<b>12</b>
116	Andere außergewöhnliche Belastungen Art der Belastung			Gesamtaufwand im Kalenderjahr EUR	Erhaltene / zu erwartende Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen; Wert des Nachlasses usw. EUR			Nr.	Wert
117									
118				+	+				
119				+	+				
120	Summe der Zeilen 117 bis 119			<b>63</b>	<b>64</b>				

<b>99</b>	<b>30</b>	<b>11</b> Versp. Zuschl. in €	<b>45</b>	Dauer der Verspätung in Monaten	<b>38</b>			
-----------	-----------	-------------------------------	-----------	---------------------------------------	-----------	--	--	--

**Verfügung** 1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie unter Berücksichtigung der ggf. gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten. In Höhe des maschinell ermittelten Ergebnisses werden die Steuern, die Zinsen, die Arbeitnehmer-Sparzulagen, der Verspätungszuschlag und die Vorauszahlungen festgesetzt oder es wird die Nichtveranlagung verfügt. Der verbleibende Verlustvortrag sowie der steuerliche Vorteil gemäß § 10 a Abs. 4 EStG werden festgestellt. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.

2. <input type="checkbox"/> Grunddaten prüfen	3. <input type="checkbox"/> KM fertigen	4. <input type="checkbox"/> Belege zurückgeben	5. <input type="checkbox"/> Änderung / Berichtigung vermerken	6. Von der Steuererklärung wurde abgewichen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Stpfl. wurde(n) vorher angehört <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Die Abweichung wurde im Bescheid erläutert Erledigt	7. Zur Datenerfassung / Bearbeitereingabe	8. <input type="checkbox"/> Bescheid ergänzen (Anlage beifügen)	9. <input type="checkbox"/> LSt-Karte(n) entwerten	10. Z. d. A.
---	---	--	--	---	---	---	--	--------------

Erfasst	SGL	Datum	Bearb.	Kontrollzahl
---------	-----	-------	--------	--------------